

Seniorenbüros – Impulsgeber für innovative Seniorenarbeit in Kommunen



freiwillig – kompetent – vernetzt – innovativ

Wir unterstützen Seniorenbüros bei:

- Aufbau von Strukturen für bürgerschaftliches Engagement in Kommunen
- Förderung des Generationendialogs
- Entwicklung neuer Engagementfelder für ältere Freiwillige

Unsere Leistungen, unsere Kompetenzen:

- Fachberatung
- Initiierung innovativer Projekte
- Fachtagungen und Seminare
- Interessensvertretung auf politischer Ebene
- digitaler Newsletter und Publikationen



Erlangen

Einwohnerzahl: 100 003
Bevölkerungsanteil über 60 Jahre: ca. 25 Prozent
Kategorie: Großstadt
Kreuzvernetzt Bayern
Gründungsjahr: 1994
Träger: Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Kreisverband Erlangen-Hochstadt

Eine anhaltende Erfolgsgeschichte

Als das Erlanger Seniorenbüro auf Initiative eines ehemaligen Seniorenleiters gegründet wurde und über 4000 Senioren-Personale zur ehrenamtlichen Mitarbeit aufrief, ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte damit ihren Lauf nehmen würde. Demnächst hat sich das Seniorenbüro durch seine vielfältige Vermittlungs-, Projekt- und Bildungsarbeit, durch lokale Kooperation und überregionale Vernetzung eine „gacachte Position in der Erlanger Soziallandschaft geschaffen“; betonte Bruna Sobhu, Vorsitzende des BRK-Vorstands anlässlich des zehnjährigen Gründungsjubiläums 2004. Oberbürgermeister Dr. Siegfried Bahke dankte in seiner Gratulationsrede nicht nur allen aktiven Mitgliedern, sondern auch „gerade besonders dem BRK Kreisverband Erlangen-Hochstadt, der seit Anbeginn die Trägerchaft für das Seniorenbüro übernommen hat. Dieses vorbildliche Engagement an der einzigen Einrichtung zum Nutzen der Allgemeinheit kann nicht hoch genug angesehen werden. Mit der Herausgabe eines Seniorenmagazins, der Vermittlung von freiwilligen Helfern oder der Errichtung eines Sammelheftes und vielem mehr konnten bereits große Erfolge zum Wohle der Erlanger Bevölkerung und Bürger erzielt werden“.

Breite Vielfalt innovativer Projekte

Der Erfolg des Erlanger Seniorenbüros liegt vor allem in der breiten Vielfalt von Projekten. Anfangs stand die Vermittlung ehrenamtlicher Seniorer im Mittelpunkt, dann aber

verliegte s anwohner zum Erfolg. Zusammen mit Personale zur ehrenamtlichen Mitarbeit aufrief, ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte damit ihren Lauf nehmen würde. Demnächst hat sich das Seniorenbüro durch seine vielfältige Vermittlungs-, Projekt- und Bildungsarbeit, durch lokale Kooperation und überregionale Vernetzung eine „gacachte Position in der Erlanger Soziallandschaft geschaffen“; betonte Bruna Sobhu, Vorsitzende des BRK-Vorstands anlässlich des zehnjährigen Gründungsjubiläums 2004. Oberbürgermeister Dr. Siegfried Bahke dankte in seiner Gratulationsrede nicht nur allen aktiven Mitgliedern, sondern auch „gerade besonders dem BRK Kreisverband Erlangen-Hochstadt, der seit Anbeginn die Trägerchaft für das Seniorenbüro übernommen hat. Dieses vorbildliche Engagement an der einzigen Einrichtung zum Nutzen der Allgemeinheit kann nicht hoch genug angesehen werden. Mit der Herausgabe eines Seniorenmagazins, der Vermittlung von freiwilligen Helfern oder der Errichtung eines Sammelheftes und vielem mehr konnten bereits große Erfolge zum Wohle der Erlanger Bevölkerung und Bürger erzielt werden“.



„Durch bürgerschaftliches Engagement – eine der tragenden Säulen des Seniorenbüros – können die Fähigkeiten älterer Menschen länger erhalten bleiben“ meint Rainer Aehfolt, Leiter des Erlanger Seniorenbüros. Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Mitspracherechtlichkeit sind dabei die zentralen Leitwörter gewandelter Ehrenamtstätigkeit. Dies kommt bei Pflege und Betreuung und der Altershilfen für die Stadt nicht zu kurz, sind der generelle Ansatz des Seniorenbüros, deckt sich diesen Bereich umfassend ab. Durch die Mitarbeit im Landes- und Bundesrat des Bayerischen Bürgerschaftlichen Engagements

Offenburg

Einwohnerzahl: 60 310
Bevölkerungsanteil über 60 Jahre: ca. 24 Prozent
Kategorie: mittelgroße Stadt
Bundesland: Baden-Württemberg
Gründungsjahr: 1992
Träger: Stadt Offenburg

Senior Service für ausländische Studierende

Föhrlich lernende Blasmusik dringt aus dem erhaltenden Seniorensatz der Offenburg Hochstadt. Der Saal kam da vielen BesucherInnen gar nicht fassen, da sich bei einem Das Wert zum Stammesich des Senior Service versammelt haben. Bei diesem bundesweit einmaligen Kooperationsprojekt zwischen Seniorenbüro und Fachhochschule kommen sich mehr als 60 Senioren und Senioren um die sind 200 ausländische Studierende mit schwebem Erfolg nicht nur auf der zwischenmenschlichen Ebene. Denn die Ehrenamtlichen vermitteln der ausländischen Studenten auf diesem Weg ein positives Bild der Stadt und legen so auch den Grundstein für zukünftige internationale Wirtschaftszusammenhänge. Zum Zeichen der Anerkennung hat Oberbürgermeister Edith Schreiber die Ehrenamtstäter ausgezeichnet.

Kommunale Seniorenarbeit mit ganzheitlichem Ansatz

„Durch bürgerschaftliches Engagement – eine der tragenden Säulen des Seniorenbüros – können die Fähigkeiten älterer Menschen länger erhalten bleiben“ meint Rainer Aehfolt, Leiter des Erlanger Seniorenbüros. Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Mitspracherechtlichkeit sind dabei die zentralen Leitwörter gewandelter Ehrenamtstätigkeit. Dies kommt bei Pflege und Betreuung und der Altershilfen für die Stadt nicht zu kurz, sind der generelle Ansatz des Seniorenbüros, deckt sich diesen Bereich umfassend ab. Durch die Mitarbeit im Landes- und Bundesrat des Bayerischen Bürgerschaftlichen Engagements

Ein starkes Team und viele kreative Ideen

Dan hervorragenden Rahmenbedingungen



und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Verwaltungsinstitution und politischen Entscheidungsträgern ist es zu verdanken, dass sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen und rund 150 freiwillige Tütingen zusammen mit Kooperationspartnern aus allen Bereichen viele kreative Ideen und Impulse zur Ideenarbeit, aber auch zum generations- und kulturübergreifenden Zusammenbau in der Stadt realisieren können. Besonders zu erwähnen ist die enge Vernetzung mit den kommunalen Stadtbau- und Familienämtern. Damit hat das Seniorenbüro 67 Angebote im Programm (Sportkurs, Kunstausstellungen, Konzert, Literaturkafé, Hobbywerkstätten, Sport- und Spielgruppen finden sich hier ebenfalls). Reiseangebote, eine „Opa-Opa-Börse“, Patenschaften in Kindergärten oder ein Coaching für Schüler und Jungberufener. Besonders innovative Ansätze entwickelt das Seniorenbüro bei den generationsübergreifenden Projekten. Neben dem „Senior Service für ausländische Studierende“ gehört dazu das auch von der Medien vielfach beachtete Projekt „Oldies Coaching“. In der Gruppe „Oldies“ stehen vier ehemalige Führungspersonen jungen und älteren Generationen gleich doppelt zur Verfügung mit Rat und Erfahrung zur Seite.



BaS
Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros

Imagebroschüre

Plakat

Flyer

BaS **BaS**

Das Projekt
Gerade im Bereich der Freiwilligenarbeit werden die Stärken des Alters sehr deutlich.
■ Ältere Menschen verfügen aus ihrem Beruf, Familien- und Alltagsleben über ein reiches Know-how an Erfahrungen, Wissen und Kompetenzen.
■ Sie wollen dieses Erfahrungswissen weitergeben und ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten.
■ Die Zahl der älteren Menschen, die sich freiwillig engagieren, steigt stetig an.
■ Das freiwillige Engagement älterer ist für die Gesellschaft unverzichtbar und sollte ein jeglicher Mensch gefördert werden.

Projektträger
Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.
Gründungsdatum: 07.03.11
23111 Borm
Telefon: 0226 - 61 40 74
Fax: 0226 - 61 40 40
Internet: www.seniorenbueros.org
E-Mail: bas@seniorenbueros.org

www.senioren-initiativen.de

Kontakt und fachliche Betreuung
Martinae Bredes
Telefon: 0226 - 91 39 48
E-Mail: red@seniorenbueros.org

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

BaS

Lassen Sie sich anstecken...
...von der Vielfalt des freiwilligen Engagements älterer Menschen.
■ Mehr als 1.000 Initiativen aus der Freiwilligenarbeit beteiligen sich an der Datenbank und legen so das breite Spektrum offen aus, für die sich der Einsatz lohnt.
■ Vom Internet-Café über Ab-Jung-Projekte bis hin zur Navigation von Mitgliedern sind die unterschiedlichsten Engagementfelder vertreten.
■ Die Datenbank bietet neue Wege, um MitstreiterInnen für Ihr Engagement zu finden.
■ Nutzen Sie den Weg dieser Internet-Plattform, um neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen für Ihr Projekt zu gewinnen.

Was leidet die Datenbank?
Sie bietet Ihnen Informationen zum Thema „Freiwilliges Engagement“.
Abfragen sind möglich nach:
■ Selbstbestimmung von Initiativen sortiert nach Themenschwerpunkten, Zielgruppen, Regionen.
■ Aktuelle Veranstaltungen und Informationen einzelner Initiativen.
■ Der „Initiative des Monats“.
■ Links zu den Themen Bürgerschaftliches Engagement, Ältere Menschen, Soziale Arbeit.
■ Freiwilligen- und Seniorenorganisationen des heimischen und Ausland.
■ Hohe Qualität der Fragen (FAQ) rund um uns Ehrenamt.

Geben Sie anderen ein Beispiel!
www.senioren-initiativen.de ist die Plattform zur Darstellung Ihrer Initiative.
Sind Sie bereit, andere an Ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen? Möchten Sie Anregungen für die Entstehung neuer Initiativen geben? Dann schicken Sie uns Ihre Initiative. Wir veröffentlichen die Darstellung Ihrer Initiative in der www.senioren-initiativen.de Datenbank.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
■ Wir schicken Ihnen den Fragebogen per Post oder E-Mail zu. Sie können ihn handschriftlich oder am Computer ausfüllen.
■ Eine Online-Eintragung ist auch möglich. Sie erhalten ein Passwort mit dem Sie selbst Ihre Darstellung entwickeln können.
■ Ergreifen Sie uns weiter oder nennen Sie uns Initiativen, von denen Sie meinen, dass sie für die Öffentlichkeit von Bedeutung sind.